



© © Mojo Reitter

Wohnanlage Probstenhofweg

Probstenhofweg 5/7/9
6020 Innsbruck, Österreich

riccione architekten

FUNKTION

Wohnen

WETTBEWERB

2009

Wohnanlage Probstenhofweg

ARGE reitter - bortolotti - cede, Wettbewerb 1. Platz

> ZUM WETTBEWERBSPORTAL

EINEN NEUEN ORT BAUEN: Wir bauen eine Anlehnung an die mächtigen, villenartigen Mietshäuser der vorletzten Jahrhundertwende, die das Höttinger Ried aus einer bäuerlichen Agglomeration zu einer guten Wohnadresse machten.

Die Straßenfassade als Scheiben mit aleatorisch verteilten Öffnungen, die Gartenfassade mit einer vorgestellten Balkonschicht, analog zu den alten Holzveranden. Kräftige, selbstbewusst freistehende Körper, die sich in präziser Reaktion auf die Umgebung anordnen. Durch die versetzte Anordnung "umspült" der neue kleine Park die Häuser und schafft so größtmögliche Privatheit für die Wohnungen.

Wohnen und geistliche Verwaltungsarbeit in harmonischem Nebeneinander, verbunden durch das Konzept des kleinen Parks.

DIE WOHNUNGEN: Sind in kompakten 3 Spännern organisiert. Sie haben immer zwei Fassaden oder Südorientierung, die vorgestellten Veranden ergeben intime, akustisch abgeschirmte private Freibereiche. Im inneren wurde auf optimale Nutzbarkeit Wert gelegt. So kann in den meisten Fällen bei Bedarf ein "zusätzlicher individual Raum" bei Beibehaltung einer Wohnküche abgeteilt werden. Die straßenseitigen Räume erhalten Schallschutzfenster, kombiniert mit der Komfortlüftung ist die Höhenstrasse nach Abklärung mit dem Bau-Akustiker durch diese Maßnahmen kein Problem.



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter

Wohnanlage Probstenhofweg

DIE HALBÖFFENTLICHE ÜBERGANGSZONE: Durch die Lage im geneigten Gelände bietet es sich an, den fußläufigen Zugang konsequent von Süden her zu organisieren. Eine "Familie von Eingängen" liegt an der leicht angehobenen, halböffentlichen Übergangszone, gegenüber dem Parkplatz.

Helle Fahrradräume und verglaste Waschsaloons flankieren die Hauseingänge. Die Kellerabteile liegen im eingegrabenen Teil des Eingangsgeschosses. Das mittlere Haus mit dem überdeckten Freibereich lädt zum Spielen bei Schlechtwetter oder vielleicht zu Hoffesten an den langen Sommerabenden ein.

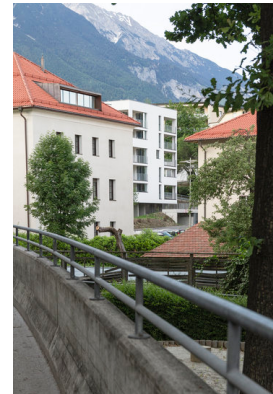
DAS PASSIVHAUS: Die Eckpunkte der Passivhausplanung sind bester Dämmstandard der Gebäude rundum, Fenster mit hochwertiger Dreischeiben Verglasung, Verwendung ökologisch einwandfreier Materialien moderner Komfortlüftung und Energietechnik.



© © Mojo Reitter



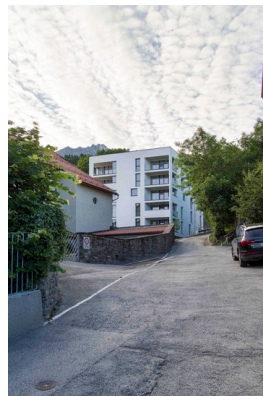
© © Mojo Reitter



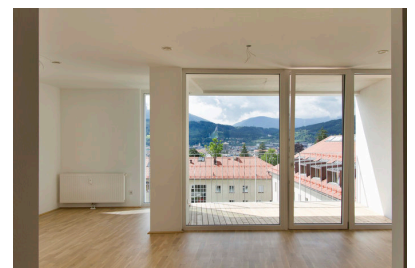
© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter



© © Mojo Reitter

